

# Das Palmenblatt

3/2006

[www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de)

Aktuelles aus dem Botanischen Garten Erlangen



Brasiliänischer Rippenfarn



Lebender Stein



Frauenschuhe

**Unsere Öffnungszeiten:** Freiland tägl. 8.00 - 16.00 Uhr, Juni bis August tägl. bis 17.30 Uhr, **Gewächshäuser** Di - So 9.30 - 15.30 Uhr  
**Anfahrt zum Botanischen Garten, Loschgestr. 3, 91054 Erlangen:** A73, Ausfahrt Erlangen-Nord, folgen Sie den Wegweisern Theater. Parkmöglichkeit am Theaterplatz. Vom Bahnhof oder der Bushaltestelle Hugenottenplatz sind es 5 Gehminuten.

## Schatzkammern des Wissens

Seit jeher sammelten Akademiker nicht nur Wissen über Dinge und Sachverhalte, sondern auch verschiedenste Objekte, um ihre Erkenntnisse oder Neufunde belegen zu können. Daraus entstanden in vielen Instituten im Laufe der Jahrhunderte beachtliche Sammlungen, die Generationen von Wissenschaftlern zusammengetragen haben.

Auch im Botanischen Garten gibt es neben den lebenden Pflanzen im Freiland und in den Gewächshäusern Kollektionen von Früchten, Samen, Hölzern und auch ganze Pflanzen in Herbarien oder als Fossilien. Diese Sammlungen nützen teils heute noch, im Zeitalter der modernen Medien, zur Demonstration und zur Bestimmung.

Gefahr droht, wenn der Bestand aus Platzmangel in Abstellräumen landet, das Institut umzieht oder das Interesse der Ordinarien daran sinkt.

Angeregt durch die Neugründung der Universitätsmuseen in Tübingen und Freiburg gründete die hiesige Hochschulleitung 2005 den Arbeitskreis Universitätssammlungen. Diesem ist daran gelegen, das weitgehend unerschlossene Potential für Forschung und Lehre, welches die Sammlungen bergen, zu heben und ihre Außenwirkung zu verbessern. Seitens der Bevölkerung besteht lebhaft Nachfrage nach einer Wissensvermittlung, die an fassbare Objekte geknüpft ist. Das Expertenwissen in den Forschungseinrichtungen kann die „Stummen Objekte“ in den Sammlungen zum Sprechen bringen und zu einer „Schatzkammer des Wissens“ für die Öffentlichkeit machen.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises, Dr. Marion Ruisinger (Institut für Geschichte und Ethik der

Medizin), begab sich sogleich mit einem Fragebogen auf „Spurensuche“, um den Ist-Zustand zu ermitteln. Seither arbeiten Vertreter der 22 Universitätssammlungen eifrig an gemeinsamen Projekten, wie Falblättern und einer gemeinsamen Ausstellung im Stadtmuseum ab Mai 2007.

Im 1. Stock des Wirtschaftsgebäudes im Botanischen Garten sind bei speziellen Führungen, z.B. am Aktionstag, Teile der Sammlungen zu besichtigen.

J.St.



## Mikroorganismen im Weltraum und Filetspitzen in Shoju

Seit 1988 leitet Prof. Dr. Donat-Peter Häder an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg den *Lehrstuhl für Ökophysiologie der Pflanzen* und ist seitdem auch Direktor des Botanischen Gartens.

Nach Erlangen wurde er aus Marburg gerufen, wo er zuletzt als Privatdozent an der Philipps-Universität beschäftigt war. Dort studierte er von 1965 bis 1969 Biologie, Englische Sprache und Literatur sowie Mathematik, anschließend promovierte er und habilitierte sich.

Die Kompetenzen zwischen dem Technischen Leiter des Botanischen Gartens, Jakob Stiglmayr, und dem Direktor sind klar verteilt. Herr Stiglmayr arbeitet vor Ort und betreut „sehr kompetent und engagiert“, wie Häder sagt, den Garten. Prof. Häder, der im Südgelände der Universität lehrt und forscht, repräsentiert und vertritt die Interessen des Gartens nach außen. Neue Projekte und Problemlösungen werden miteinander abgesprochen.

Der Alltag Prof. Häders an der Universität gestaltet sich so: ca. 17 Wochenstunden Lehre im Semester, mehr Zeit als ihm lieb ist verbringt er mit Bürokratie und möglichst zu 40 % widmet er sich der Forschung. Um dafür Zeit zu gewinnen, forscht er bei seinen Auslandsaufenthalten an aquatischen Ökosystemen, z. B. in Brasilien, Argentinien oder China. Etwa 70 Tage verbringt Häder jährlich im Ausland.

Der *Lehrstuhl für Ökophysiologie der Pflanzen* ist auf drei Hauptfelder ausgerichtet: I. Globale Klimaänderung, II. Ökotoxikologie, III. Signalwahrnehmung und -wandlung in Mikroorganismen. Zurzeit arbeitet Prof. Häder an der Entwicklung eines Weltraumexperimentes für den russischen Foton Satelliten. Dabei produzieren photosynthetische Mikroorganismen Sauerstoff, der von Fischen aufgenommen wird. Umgekehrt verwenden die Mikroorganismen das Kohlendioxid von den Fischen. Dieses Experiment ist ein Test, um zu sehen, ob man bei einem langen Weltraumflug, z. B. zum Mars, die Astronauten mit Sauerstoff versorgen kann, den pflanzliche Organismen produzieren. Besonders faszinierend an seinem Fachgebiet ist für ihn die Vernetzung von Biologie mit vielen anderen Wissenschaften, wie Computertechnik, Elektronik, Geologie u. a.

Aber Prof. Häder beschäftigt sich nicht nur mit Mikroorganismen. Er wurde als Pflanzen-



Prof. Dr. Donat-P. Häder

physiologe ausgebildet und besitzt aus seinem Studium eine gute Pflanzenkenntnis, er betreibt das „Botanisieren“ als Hobby und hat ein eigenes Herbar. Außerdem lebt er mit seiner Frau in Möhrendorf in einem Haus mit großem Garten und Gewächshaus, wo Gemüse und Kräuter, Obstbäume, Blumen und ornamentale Pflanzen gedeihen und gepflegt werden wollen. Während seiner Zeit in Erlangen konnten schon einige seiner Ideen im Botanischen Garten verwirklicht werden: So bekamen im Jahr 1989 die Schaugewächshäuser neue Dächer, 2003 wurde der Asiatische Garten eröffnet, und im Palmenhaus erklingen seit 2005 Regenwaldtöne.

Er war Mitgründer des *Freundeskreises des Botanischen Gartens* im März 1998, bietet Führungen zum Thema „Phototoxische Pflanzen“ an und hält amüsante und interessante Reden bei Ausstellungseröffnungen oder z. B. beim 175-jährigen Gartenjubiläum im April 2004.

Er besucht den Botanischen Garten so oft er kann, auch am Wochenende und mit deutschen und internationalen Freunden und Gästen. Auf einen Lieblingsbereich dort will er sich nicht festlegen, auf eine Lieblingspflanze schon eher: die *Bougainvillea* im Kakteenhaus. Wenn er könnte, wie er wollte, würde er die Renovierung der Gewächshäuser und die Fertigstellung der Neischlöhle realisieren, und er sähe gern mehr Kunstobjekte im Garten. Aber das große Problem sind, wie fast überall, die Finanzen! Schon leichter durchführbar sind seine Zukunftspläne: weitere Ausstellungen und aktive Veranstaltungen mit Musik, Essen, Performance, wie der letzte südamerikanische Sommerabend.

Prof. Dr. Häder wurde 1944 in Prenzlau in der Uckermark geboren. Er wuchs als Einzelkind auf, sein Vater war Realschullehrer. Trotz der Schwierigkeiten der letzten Kriegsjahre und der Zeit danach haben ihm seine Eltern eine glückliche und interessante Kindheit ermöglicht, wofür er ihnen dankbar ist. Seine Lieblingspflanze ist die *Passiflora alata*, er liebt die Farbe Blau, die Bilder von Franz Marc, die Musik von Verdi, den Duft von Kardamom oder Römischen Kümmel und genießt mit Vorliebe kandierte Filetspitzen in Shoju. Auf die Frage nach Beschäftigung in seiner Freizeit fragt er zurück, wie dieses Wort geschrieben wird. Doch fürs Kochen findet er gelegentlich Zeit. Und auch fürs Lesen, zuletzt Frank Schätzing: *Der Schwarm*.

Als seinen Hauptcharakterzug nennt er Beharrlichkeit, deshalb beeindruckt ihn sicher auch Alexander von Humboldt und der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Ersterer, weil er unter großen eigenen Strapazen und Gefahren das erforscht hat, was er für richtig und notwendig hielt; letzterer, weil er Rückgrat bewiesen und klar und deutlich seine Meinung geäußert hat.

Prof. Häder ist stolz auf das, was er trotz großer äußerer Widerstände erreicht hat. Sein Beruf ist seine Leidenschaft. Er ist zufrieden mit sich und seinem Leben. Nur seine Ungeduld stört ihn etwas und dass er nicht perfekter Gitarre spielen kann.

Sein Motto:

*Care more than others think is wise*

*Risk more than others think is safe*

*Dream more than others think is practical*

*Expect more than others think is possible*

C.W.

Efeulianen an einem Lärchenstamm



Bougainvillea

## Was lange währt ...

Vor kurzem kam zum ersten Mal eine kleine epiphytische Orchidee zum Blühen, die wir vom Botanischen Garten in Karlsruhe bekamen - *Bulbophyllum gentilii* - eine selten kultivierte Art aus dem tropischen Afrika.

*Bulbophyllum* ist eine der artenreichsten Gattungen unter den Orchideengewächsen, die zum Tribus *Dendrobiaea* gehört und *Dendrobium* ähneln viele auch, wenn sie nicht gerade blühen. Verbreitet sind sie am formenreichsten in Südost-Asien. Aber auch in Afrika, Australien

und im tropischen Amerika sind Arten beheimatet. Der Orchideenliebhaber findet bei der Gattung viele hübsche, kleinbleibende Arten mit kuriosen Blüten, häufig in Gelb- und Brauntönen, bei dieser unserer Art war etwas Geduld notwendig: Es dauerte 30 Jahre bis zur ersten Blüte! J. St.

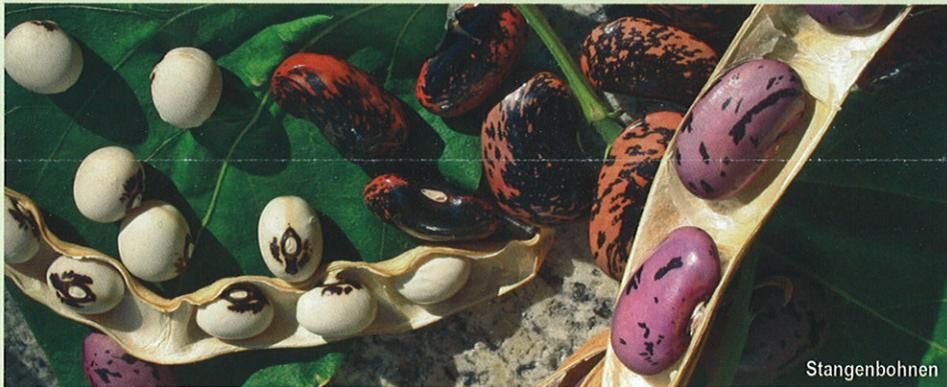


*Bulbophyllum gentilii* Ø 12 mm

## Bohnen: Schön und Nahrhaft

**Eine Winterausstellung im Gewächshauseingang - 10. Dezember bis 4. Februar**

Die an Eiweiß und Kohlenhydraten reichen Samen mehrerer Bohnenarten werden in aller Welt genutzt. In Südamerika heimisch, kamen sie bald nach der Entdeckung Amerikas nach Europa. Die Hülsen der linkswindenden, einjährigen Pflanze werden meist grün, in unreifem Zustand, gepflückt, oder die getrockneten Samen als haltbares Lebensmittel verwendet. Um die ehemals verbreitete Vielzahl von Kulturformen und Lokalsorten bemühen sich Vereinigungen zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt, indem sie Hobby-Gärtnern das Saatgut anbieten. Die Ausstellung könnte auch Sie dazu anregen, seltene Sorten anzubauen und so zu erhalten. Zumindest erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Kulturgeschichte der Bohne. J.St.



Stangenbohnen

## Efeulianen im Garten - Fluch oder Segen?

In älteren Gärten finden sich häufig Sämlinge des immergrünen Kletterstrauches Efeu. Zunächst ist man erfreut über den Bodendecker, der selbst dunklen Ecken noch eine lockere Blätterdecke verleiht und nach einigen Jahren, bei ausreichender Luftfeuchte den Fuß von Baumstämmen und Großsträuchern erklimmt. Nach Jahren ungestörten Wachstums erreichen seine teils armdicken Äste die Spitzen der Krone und hüllen den Baum in ein dichtes Blattwerk. Das kann man an einigen Gehölzen auch hier im Botanischen Garten beobachten und häufig fragen die Besucher, ob das denn nicht dem Baum schadet.

Efeu besiedelt nur Gehölze mit ausreichend lichten Kronen, wie Eiche, Esche, Birke, Lärche u. a. oder Baumarten, die auf Grund von Schädigungen eine lichte Krone besitzen. Bei robusten, standortgerechten Gehölzen im Garten ist von einer Schädigung durch den Bewuchs mit Efeu nicht auszugehen, solange genügend Raum für die Baumkrone bleibt. Überschreitet die Baumliane dieses Gleichgewicht, wird sie zum Konkurrenten um Platz und Licht, ihr Gewicht erhöht das Bruchrisiko des Wirtsbaumes.

Anders ist es bei klimaempfindlichen, anspruchsvollen Gehölzen wie Kirsche, Nussbaum, Kastanie und vielen Exoten. Diesen macht die Veränderung des Kleinklimas unter dem immergrünen Blättermantel des Efeus zu schaffen, hier ist es gleichmäßig feucht, was Stamm- und Wurzelfäule fördert, die Erwärmung ist verzögert - höchstens bei Frost ist dies ein Vorteil. Vermehrtes Totholz und schütterere Belaubung können solche Schädigungen signalisieren.

Das Astgeflecht älterer Efeulianen bietet Vögeln gute Nistgelegenheiten, Drosseln und Spechte fressen die Ende des Winters reifenden Beeren und tragen so zu deren Verbreitung bei. Im Herbst schätzen Bienen und andere Blütenbesucher den Efeu wegen seiner nektarreichen Blüten.

Ob Sie Bewuchs in Ihrem Garten dulden, können Sie in Ruhe abwägen, denn Efeu wächst sehr langsam, ein fünfzigjähriger Ast ist nur etwa 10 cm stark. J.St.

## Gartenführungen & Aktionen 2006/2007

**Sa 21.10. 13.00**

Orchideen

Workshop mit Verkauf, Teilnahmegebühr 7,00 €

Anmeldung unter 09131/8522969

**Sa 4.11. 14.30**

Ginkgobäume, Palmfarn und weitere lebende Fossilien im Pflanzenreich

**Sa 2.12. 14.30**

Palmen in den Gewächshäusern

**So 10.12.06 - So 4.2.07**

Bohnen: Schön und Nahrhaft

Ausstellung im Gewächshauseingang

Eröffnung So 10.12.06, 11.30 Uhr

**Sa 3.3.07 14.30**

Die Inseln der Glückseligen und ihr grünes Kleid Frühling im Canarenhaus

**Sa 24.3. 13.00 - 15.00**

Oster-Basteln für Kinder (6 - 12 J.) mit Pflanzen und Eiern, Dekorieren des Osterbrunnens im Botanischen Garten - Bitte ausgeblasene Eier mitbringen, Unkostenbeitrag 2,00 €, max. Teilnehmer: 20

**Sa 31.3. 14.30**

Frühlingsboten Auftakt in die Gartensaison

**Sa 28.4. 10.00 - 14.00**

Frühlings-Pflanzenbörse des FBGE

**Sa 5.5. 14.30**

Dem Himmel ganz nah Pflanzen im Gebirge

**Do 17.5. 18.00**

Kein Schattendasein Farn und ihre Verwandten Führung im Rahmen der Bayern-Tour Natur

**Di 22.5. 14.30**

Kostbarkeiten aus dem Fernen Osten Asiatische Pflanzen

**Sa 2.6. 14.30**

Ölbaum, Pinie und Granatapfel Subtropische Gehölze

**Sa 16.6. ab 17.00**

Jahr der Umwelt - Gartenkultur

Rund um die Rose

Führungen, Musik, Getränke und Imbiss Eintritt 3,00 €

**Sa 7.7. 10.30 - 17.00**

Tag des Botanischen Gartens

Mit Führungen und Aktionen

Eintritt Erwachsene 1,00 €, Kinder 0,50 €

**Do 19.7. 18.00 - 22.30**

Sommerabend mit Musik und Aktionen

Eintritt 4,00 €, Eingang Wasserturmstraße

**Sa 4.8. 14.30**

Pflanzen im Wasser und am Ufer Exotisches und Heimisches

**Do 23.8. 18.00 - 22.00**

Spätsommerabend mit Musik und Aktionen

Eintritt 4,00 €, Eingang Wasserturmstraße

**Sa 1.9. 14.30**

Nützliches und Aromatisches im Sommergarten

**Sa 15.9. 10.00 - 14.00**

Herbst-Pflanzenbörse des FBGE

**Sa 6.10. 14.30**

Gnome und Titanen

Markante Laub- und Nadelgehölze

**Treffpunkt Gartenführungen: Gewächshauseingang**  
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

## Finzel GALABAU

Werkstättenweg 8  
91088 Bubenreuth  
Tel: 09131 - 20 35 05



www.ghg-finzel.de  
info@ghg-finzel.de

Ihr kompetenter Partner im Garten- und Landschaftsbau



## Adler-Apotheke

Allopathie  
Homöopathie

seit 1762  
seit 1919 in Familienbesitz  
seit 1976  
auch in der Altstadtmarktpassage  
Bernd Nürnberger  
Hauptstraße 61 · Telefon 2 12 82

Sparkasse Erlangen.  
Gut für die Region.



# KÖSTNER

Ihre Spezialisten für  
Forst- und Gartengeräte  
und Kommunaltechnik.  
www.koestner.de

NL Erlangen - UPM Fritz Meyer  
Neuenweiherstr. 25  
91056 Frauenaarach/Erl.  
Tel. (0 91 31) 99 02 01  
oder Karl-Eibl-Str. 44+48  
91413 Neustadt/Aisch  
Tel. (0 91 61) 66 60

**NEU!** FOLIEN  
blau, sand, oliv, schwarz

Vliese, Pumpen, Zubehör für  
Natur-, Zier-, Schwimmteiche

PRONAGARD  
Tel.: 07946/942777 • Fax: /942985  
info@pronagard.de • www.pronagard.de



**Blumenzwiebeln** – bewährte Klassiker,  
Neuheiten, Raritäten & Spezialitäten!

– KATALOG ANFORDERN –

## HORST GEWIEHS

Italienischer Weg 1 · 37287 Wehretal  
Tel.: 0 56 51 / 33 62 49 · Fax: 33 62 50  
E-mail: gewiehs@gmx.de



## MUSSÄROL

Bamberger Kräutergärtnerei

Gewürz- und Teekräuter  
Duft- und Aromapflanzen

Direktverkauf ab Gärtnerei: **April - Oktober**  
Mi: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr, Fr: 10.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 Uhr - 14.00 Uhr  
Nürnberger Str. 86, 96050 Bamberg  
Fon: 0951-22023, www.biokraeuter.info

Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau



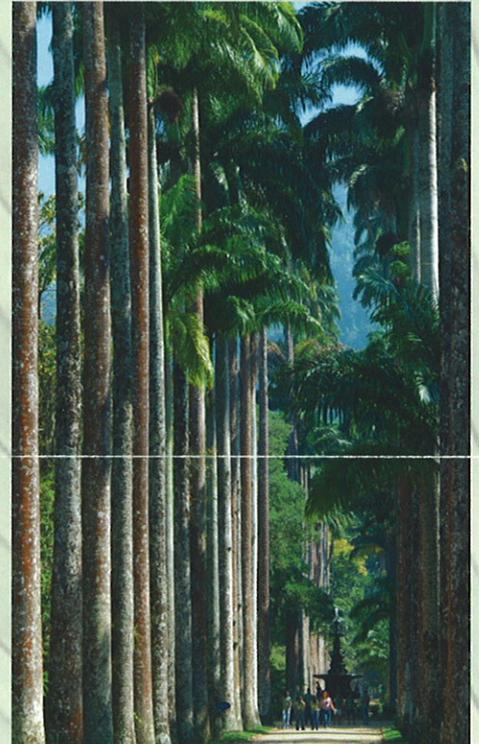
## Erlangen, Martius und Brasilien

Im herrlichen Botanischen Garten von Rio de Janeiro erinnert seit 1934 ein Denkmal mit einer Büste von Carl Friedrich Philipp von Martius an den berühmten Erforscher Brasiliens.



In seiner Vaterstadt Erlangen weist nur eine kleine Gedenktafel an der Hof-Apotheke auf sein Geburtshaus hin. Hier wurde er 1794 geboren, studierte Medizin und promovierte 1814 mit einer Arbeit über den Pflanzenbestand des Botanischen Gartens. Zwei Jahre später fand er Aufnahme in die Akademie der Naturforscher Leopoldina. 1817 erschien sein Werk

„Flora Cryptogamica Erlangensis“, in dem er auf über 500 Seiten alle bekannten Farne, Moose, Flechten, Algen und Pilze der Erlanger Gegend beschreibt. Im selben Jahr konnte er im Auftrag des Bayerischen Königs zusammen mit dem Zoologen Johann Baptist von Spix aus Höchstädt an der Aisch eine Forschungsreise nach Brasilien antreten, von der er mit überaus reicher wissenschaftlicher Ausbeute 1820 zurückkehrte. Neben Reisebeschreibungen sind vor allem die dreibändige „Historia Naturalis Palmarum“ und das monumentale vielbändige Werk der „Flora Brasiliensis“ von besonderem Interesse. Daneben beschäftigte sich Martius auch mit Geographie, Geologie, Völkerkunde und der Sprachwissenschaft, worüber er in ca. 150 Veröffentlichungen Zeugnis ablegte. Er verstarb 1868 in München.



Allee der Karibischen Königspalme *Roystonea oleracea* im „Jardim Botânico do Rio de Janeiro“

In diesem Jahr war Südamerika ein thematischer Schwerpunkt in unserem Garten. Wir hoffen, die Leistungen des Erlangers C. F. P. von Martius auch einmal in einer Ausstellung würdigen zu können. w.w.

## CORNUFERA®

### Hornoska®

#### Markendünger

für Rasen, Blumen, Sträucher, Bäume, Hecken,  
Zimmer- und Balkonpflanzen.  
Paul Günther Cornufera GmbH, 91058 Erlangen  
www.guenther-cornufera.de  
Händelmachweis: Tel. 09131 - 606428 oder  
E-Mail: info@guenther-cornufera.de



**GARTEN.CENTER**  
**RADIOFF** seit 1903  
Schleglinger Str. 54, Ecke Nordweststr. 30419 Nürnberg Mo-Fr 9-19 Sa: 9-16  
Frankenschnellweg -> Ausfahrt Westring

gute Qualität  
günstige Preise

große Auswahl an  
Pflanzen & Zubehör  
Meisterbetrieb

Tel. 0911 - 333266 www.radioff.biz

Ideen rund um Ihren Garten

Gartengestaltung & Pflanzenverkauf

**gast** Garten- und Landschaftsbau

schnell + zuverlässig  
sauber + preiswert

Bayernstr. 41 · Erlangen · Tel 38802 · www.gast-galabau.de  
Meisterbetrieb seit 1950